



KLEINER EINGRIFF, GROSSE WIRKUNG

IN SEINER KLINIK FÜR ÄSTHETISCH PLASTISCHE CHIRURGIE RHEIN-NECKAR, IN LUDWIGSHAFEN, BIETET **DR. MARTIN KOSCHNICK** EIN FACETTENREICHES SPEKTRUM AN ÄSTHETISCHEN KORREKTUREN AN. ZU SEINEN SPEZIALGEBIETEN ZÄHLT DIE KORREKTUR HÄNGENDER AUGENLIDER UND TRÄNENSÄCKE.

Herr Dr. Koschnick, immer mehr Frauen und Männer lassen ihre Augenpartie korrigieren. Worauf führen sie die gestiegene Nachfrage zurück?

Dr. Martin Koschnick: Den Augen kommt im persönlichen Empfinden eine hohe Bedeutung zu. Ein Blick kann verzaubern, verführen, entwandern. Wache, leuchtende Augen werden mit Tatkraft, Vitalität und Entschlossenheit assoziiert. Sie sind gewissermaßen der Spiegel der Seele. Falten, Schlupflider oder Tränensäcke lassen einen Menschen – völlig zu Unrecht – abgespannt und müde wirken. Sie können aber mit einem kleinen Eingriff nachhaltig korrigiert werden.

Muss man vor diesem Eingriff Angst haben?

Koschnick: Die meisten Patienten sind aufgeregt und im Nachhinein über den eigentlich harmlosen Eingriff sehr erleichtert. Es handelt sich um einen Eingriff im Umfeld des Augapfels, aber nicht am Auge selbst.

Was wird genau gemacht?

Koschnick: Man muss unterscheiden zwischen einem Eingriff am Oberlid und am Unterlid. Am Oberlid bildet sich bei vielen Menschen mit zunehmendem Alter ein Hautüberschuss. Das trifft manche Menschen schon mit Mitte 30 und führt dazu, dass das Lid hängt und den Blick beeinträchtigt. Mit einem kleinen Schnitt in der Lidfalte nehmen

wir die überschüssige Haut weg und straffen den Lidmuskel. Falls erforderlich, können wir gleichzeitig zu tief hängende Brauen korrigieren und Fettdepots entfernen. Das Resultat ist ein offener und strahlender Blick.

Und am Unterlid?

Koschnick: Hier hadern viele meiner Patienten mit sogenannten Tränensäcken. Der Begriff ist übrigens missverständlich: Tränensäcke sind nicht mit Flüssigkeit gefüllt, sondern werden von Fettgewebe hervorgepresst. Dies können wir wegnehmen oder umverteilen, falls es unterhalb der Tränensäcke fehlt.

Auch Falten um die Augenwinkel werden häufig durch eine Straffung korrigiert...

Koschnick: ... wobei ich hier sorgfältig prüfe, ob es sich nur um Lachfältchen handelt. Entscheidend ist die Sichtbarkeit der Fältchen bei einem neutralen Blick. Sind sie dann nicht oder kaum zu sehen, rate ich von einer Operation ab und empfehle eher eine Behandlung mit Botox, Eigenfett oder Hyaluronsäure.

Ist für eine Lidkorrektur eine Vollnarkose notwendig?

Koschnick: Das Risiko einer Vollnarkose steht in keinem Verhältnis zur Größe des Eingriffs. Ich spreche die Anästhesie individuell mit meinen Patienten ab. In der Regel

rate ich zu einem leichten Beruhigungsmedikament und lokaler Betäubung. Denn der ambulante Eingriff dauert insgesamt nur eine Stunde – an beiden Augen.

Was muss man nach dem Eingriff beachten?

Koschnick: Der Patient sollte sich abholen lassen, aus Sicherheitsgründen wegen des Beruhigungsmedikaments. Der Schnitt wird mit einem haardünnen Faden genäht und mit einem Pflasterstreifen abgeklebt, was beides nach fünf Tagen entfernt wird. Dann ist kaum mehr was zu sehen. Während der fünf Tage lässt sich das Pflaster am besten mit einer Sonnenbrille kaschieren. Es gibt meiner Meinung nach keinen vergleichbar kleinen Eingriff mit einer solch großen Wirkung.

Klinik für Ästhetisch Plastische Chirurgie Rhein-Neckar

Leitender Arzt

Dr. med. Martin Koschnick

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Facharzt für Chirurgie, Handchirurgie

Berliner Platz 1

67059 Ludwigshafen

Telefon 0621-5292793

Telefax 0621-5292795

kontakt@schoenheitschirurgie-rhein-neckar.de

www.schoenheitschirurgie-rhein-neckar.de